

Tuesday, September 17. 2013

Systemisches Sozialmanagement

Der Herbst nähert sich und Herbstzeit ist Bücherzeit. systemmagazin präsentiert in den kommenden Tagen und Wochen wieder Vorabdrucke und Auszüge aus Büchern des neuen Herbstprogramms. In der erfolgreichen und mittlerweile außerordentlich vielbändigen Reihe Carl-Auer-compact ist soeben von Günther Bauer eine Einführung in das systemische Sozialmanagement erschienen. Im systemmagazin können Sie daraus das dritte Kapitel lesen, in dem die Grundzüge des Sozialmanagement (im Unterschied etwa zum Management in Wirtschaftsunternehmen) dargestellt werden. Zum Vorabdruck...

Posted by Tom Levold in Bücher, Vorabdrucke at 21:57

Tuesday, January 29. 2013

Langsame Paartherapie

Langsame Paartherapie? Haben wir nicht gelernt, zielstrebig nach Lösungen zu suchen? In Paartherapien geht es häufig um etwas anderes. Wenn die Beziehungsreserven aufgebraucht sind, die Liebe verdampft ist und die Beteiligten nur noch wenig Hoffnung hegen, ihre Beziehung wieder in einen Bereich positiver Erfahrungen zu bringen, so schreibt Ilse Gschwend in ihrem Vorwort zu Konrad Peter Grossmanns jüngstem Buch, fügt eine schnelle Gangart zum Beziehungsstress auch noch Lösungsstress hinzu: „Kooperative Therapie – so verdeutlicht es uns der Autor anschaulich – benötigt dauernde Passungsschritte, die wir als Paartherapeuten in verlangsamte Atmosphäre anbieten können.“ Um einen Einblick in das Buch zu bekommen, gibt es heute im systemmagazin das siebte Kapitel über "Problem-Lösungs-Übergänge" als Vorabdruck zu lesen. Eigentlich handelt es sich um einen nach Abdruck, da das Erscheinungsdatum des Buches schon ein paar Wochen zurückliegt, der Text hat sich aber nicht geändert .Zum Vorabdruck...

Posted by Tom Levold in Bücher, Vorabdrucke at 12:58

Tuesday, August 21. 2012

Back on the block: Interkulturelle Familientherapie

systemmagazin ist aus den Ferien zurück und liefert einen verspäteten Vorabdruck, der schon kein Vorabdruck mehr ist, da das Buch schon im Frühjahr erschienen ist. Es handelt sich um das zweite Kapitel eines sehr erwähnenswerten Buches von Saied Pirmoradi über Interkulturelle Familientherapie und -beratung, das die Entwicklung kultureller Sensibilität von Berufstätigen im psychosozialen Bereich erweitern will, ein Vorhaben, das angesichts der zunehmenden Bedeutung des Themas der Interkulturalität nicht hoch genug einzuschätzen ist. "Neben erkenntnistheoretischen Grundlagen werden zentrale psychologische und psychotherapeutische Konzepte aus der systemischen Perspektive analysiert und praxisrelevante Aspekte beleuchtet. Besondere Beachtung finden dabei der Erstkontakt, der Aufbau einer tragfähigen therapeutischen Beziehung, die kultursensible Problemdefinition sowie die Erarbeitung passender Behandlungsvorschläge für ratsuchende Familien mit Migrationshintergrund", heißt es im Verlagsprospekt. Saied Pirmoradi stammt aus dem Iran, hat in Deutschland Psychologie studiert und arbeitet in Berlin als Dozent und interkultureller Familientherapeut am INSA-Berlin. Er hat u.a. das Lehrbuch von Arist von Schlippe und Jochen Schweizer ins Farsi übersetzt und ist Sprecher der Fachgruppe »Interkulturelle Familientherapie und -beratung« der DGSF. Zum Vorabdruck...

Posted by Tom Levold in Bücher, Vorabdrucke at 21:14

Sunday, April 22. 2012

Erfasse komplex, Handle einfach!

Martin Rufer, Psychologe und Psychotherapeut in eigener Praxis in Bern sowie langjähriger Geschäftsleiter des Zentrums für systemische Therapie und Beratung dortselbst, ist Vertreter des synergetischen Ansatz innerhalb der systemischen Therapie. Bei Vandenhoeck & Ruprecht hat er in diesem diesem Frühjahr ein Buch mit ausführlichen Fallgeschichten veröffentlicht, um die "Systemische Psychotherapie als Praxis der Selbstorganisation" kasuistisch zu fundieren. Das ist umso erfreulicher, als eine systematische Kasuistik in unserem Feld eher auf schwachen Beinen steht. systemmagazin bringt das 2. Kapitel als Auszug aus dem Buch, das sich mit den Generischen Prinzipien der Psychotherapie beschäftigt und eine theoretische Grundlage für die folgenden Fallgeschichten darstellt. Zum vollständigen Text...

Posted by Tom Levold in Bücher, Vorabdrucke at 13:54

Saturday, April 7. 2012

Nerven bewahren

Dem systemmagazin-Publikum ist Andreas Manteufel kein Unbekannter. Neben vielen Rezensionen (mit Vorliebe aus den Bereichen Neuropsychologie und Neurophysiologie) gibt es von ihm immer ebenso ausführliche wie informative Tagungsberichte über wissenschaftliche Veranstaltungen, z.B. über den Kongress "Neurobiologie der Psychotherapie", den u.a. Günter Schiepek 2011 in Salzburg veranstaltete. Nicht viele kennen sich so gut mit dem diesbezüglichen Stand der Forschung aus wie er. In erster Linie ist er aber als Praktiker tätig, nämlich als Psychologe in der Abteilung für Allgemeinpsychiatrie an der Klinik Bonn des Landschaftsverbandes Rheinland, und das seit nunmehr 20 Jahren. In dieser Zeit hat er ein "Sudelbuch" angelegt, um Notizen, Reflexionen, Begebenheiten aus dem Alltag festzuhalten, die sonst schnell verloren gegangen wären. Im Verlag Paranus ist in diesem Frühjahr eine Auswahl von Einträgen aus seinen Sudelbüchern erschienen, die die ganz persönliche Handschrift seiner Arbeit in der Psychiatrie erkennen lassen. Und da Andreas Manteufel auch noch einen Magister in Angewandter Sprachwissenschaft erworben hat, ist das Ganze ungemein gut lesbar und pointiert geschrieben. Die Texte sind kurz und prägnant, man liest sich fest und das Buch schnell durch - und wünscht sich mehr. Vielleicht als Blog? Aber den kann man nicht ins Café oder an den Strand mitnehmen (wo immer man gerne Texte auf sich wirken lassen möchte) - oder verschenken. Zu beidem rate ich. Wer sich ein Bild machen möchte, kann hier einen "Vorabdruck" lesen...

Posted by Tom Levold in Bücher, Vorabdrucke at 00:00

Sunday, March 18. 2012

Eine systemtheoretische Neubegründung der Psychopathologie

Man kann nicht gerade behaupten, dass der systemische Diskurs in der Gegenwart reich an neuen Perspektiven sei, was die Fortentwicklung der klinischen Theorie betrifft. Zuviel Energie ist in den vergangenen Jahren in den Versuch geflossen, Systemische Therapie mainstreamkompatibel zu machen. Natürlich gibt es immer wieder gewichtige Ausnahmen, so z.B. das Buch von Peter Fuchs über die "Verwaltung der vagen Dinge", das im vergangenen Jahr erschienen ist. Soeben ist im Carl-Auer-Verlag ein Band des Bonner Psychiaters und Psychotherapeuten Roland Schleiffer erschienen, der nichts anderes als eine systemtheoretische Neubegründung der Psychopathologie zum Thema hat. In seinem Vorwort wünscht Fritz Simon, dass das "extrem innovative" Buch zum "Meilenstein in der Entwicklung der Psychiatrie" werden solle: "Ein zweiter Band scheint unabdingbar"! Schleiffers Buch ist ein Muss für jeden theoretisch interessierten klinischen Praktiker. Wie er die Systemtheorie Luhmanns mit Säuglings- und Bindungsforschung, Affekttheorie und Entwicklungspsychologie zusammenbringt und die Frage der Pathologie dabei neu fasst, ist äußerst spannend zu lesen und eröffnet der systemischen klinischen Theorie wieder neue Optionen. systemmagazin bringt als Leseprobe das Kapitel 7, den Epilog, zum Volltext geht es hier...

Posted by Tom Levold in Bücher, Vorabdrucke at 08:36

Monday, March 12. 2012

Muster familientherapeutischer Kurzzeit-Therapie

Der Carl-Auer-Verlag hat sich schon viele Male Verdienste um die Neuherausgabe von Klassikern der Systemischen Therapie erworben. In diesem Frühjahr bringt er das erste Buch von Steve de Shazer, dem Begründer des Lösungsfokussierten Ansatzes neu heraus, das gerade erst in den Buchläden zu finden ist. Auf der website des Verlags heißt es: "Mit dieser Neuauflage des ersten Buches von Steve de Shazer wird ein Meilenstein der systemischen Literatur wieder zugänglich, der die Familientherapie gleich in mehrfacher Hinsicht neu ausgerichtet hat. De Shazer schlägt hier die Brücke zu den anderen Pionieren der systemischen Therapie – Bateson, Erickson, MRI, Mailänder Schule – und führt deren und seine Konzepte zu einer neuen, bis heute stilprägenden Art, zu denken, zu erkennen und zu entscheiden zusammen. Das Buch untermauert zum einen die Abkehr von der klassischen Art, Psychotherapie zu betreiben, nach der man erst die Gründe für ein Problem herausfinden muss, um es zu lösen – und markiert damit die Geburtsstunde der lösungsorientierten Beratung. Zum anderen etabliert es die Kurzzeit-Therapie als vollwertige, eigenständige Therapieform, die mit besonderen Methoden arbeitet. Hinzu kommen die völlig andere Bewertung von therapeutischen Phänomenen wie Widerstand sowie neuartige Interventionen wie Reframing, Hausaufgaben, Komplimente usw." So ist es. Ein Buch, das sich nach wie vor zum Lesen lohnt. systemmagazin bringt als exklusive Leseprobe das 1. Kapitel "Eine binokulare Theorie der Veränderung". Zum vollständigen Text...

Posted by Tom Levold in Bücher, Vorabdrucke at 00:00

Thursday, March 8. 2012

Methoden und Best Practices in Change Management und Führungskräfteentwicklung

Markus und Kristin Schwemmler, mit dem Institut für systemische Beratung in Wiesloch eng verbundene Organisationsberater, legen zum dritten Mal einen Sammelband mit Beiträgen zum systemischen Changemanagement und zur Personalentwicklung vor, aus dem systemmagazin als Vorabdruck ein Interview mit Uwe Lockenvitz und Antje Wilms zum Thema "Mixed Leadership – Die Erfolgspotenziale gemischter Führung" präsentieren, das Nele Haasen geführt hat. Zum Vorabdruck und allen Informationen zum Buch geht es hier...

Posted by Tom Levold in Bücher, Vorabdrucke at 00:00

Saturday, March 3. 2012

Ängstliche Kinder unterstützen

Der von Haim Omer entwickelte Ansatz gewaltlosen Widerstands von Eltern im Umgang mit ihren gewalttätigen, dissozialen, sich verweigernden oder anderweise agierenden Kindern ist mittlerweile in Deutschland gut bekannt geworden und hat eine breite Anhängerschaft gewonnen. Oft ist aber Schulverweigerung nicht einfach ein Ausdruck von Machtkonflikten zwischen Eltern und Kindern, sondern auch mit massiven Ängsten auf Seiten der Kinder verbunden, denen gegenüber Eltern sich besonders hilflos erleben. In einem neuen Buch, das Haim Omer mit einem jungen Kollegen, Eli Lebowitz, verfasst hat, gehen die Autoren darauf ein, wie Eltern ihre "Ankerfunktion" im Umgang mit ängstlichen Kindern auf eine gute und sichere Weise ausüben können. systemmagazin bringt als Leseprobe exklusiv das 4. Kapitel des Buches, das soeben auf dem Markt erschienen ist. Zum vollständigen Text...

Posted by Tom Levold in Bücher, Vorabdrucke at 00:00

Thursday, October 13. 2011

Multidimensionale Familientherapie: Jugendliche bei Drogenmissbrauch und Verhaltensproblemen wirksam behandeln

Howard Liddle ist mit seinem Ansatz der Multidimensionalen Familientherapie bei der Arbeit mit Drogenmissbrauchenden Jugendlichen auch hierzulande schon dem systemischen Tagungspublikum bekannt geworden. Dieser Ansatz wird nun von einer Autorengruppe (der neben Liddle noch Birgit Spohr, Andreas Gantner und Jeanine A. Bobbink angehören) ausführlich auch in deutscher Sprache vorgestellt. Auch wenn das Buch schon seit September auf dem Markt ist, ist hier ein verspäteter "Vorabdruck" zu lesen, nämlich der Teil C, in dem die Grundlagen der therapeutischen Arbeit der MDFT detailliert vorgestellt wird. Zum Vorabdruck...

Posted by Tom Levold in Bücher, Vorabdrucke at 00:00

Saturday, September 17. 2011

Carl-Auer-Woche VI: Leaving Home

Heute wird die Carl-Auer-Herbstprogrammwoche mit der Vorstellung eines Altmeisters beschlossen: Jay Haley. 1981 erschien erstmals die deutsche Übersetzung seines Klassikers "Leaving Home" über die Therapie von Jugendlichen, die in Ablösungskonflikten mit ihren Ursprungsfamilien verstrickt waren, im Pfeiffer-Verlag. Schon länger vergriffen, erscheint der Band in den nächsten Wochen neu im Carl-Auer-Verlag, ergänzt um ein schönes Vorwort von Wilhelm Rotthaus. systemmagazin bringt als Vorabdruck das lesenswerte Kapitel über Kontrolle und Therapie. Zum Vorabdruck...

Posted by Tom Levold in Bücher, Vorabdrucke at 00:00

Friday, September 16. 2011

Carl-Auer-Woche V: Der Realitätenkellner

Zu Ehren von Gunther Schmidt haben Werner A. Leeb, Bernhard Trenkle & Martin F. Weckenmann diesen Band über "Hypnosystemische Konzepte in Beratung, Coaching und Supervision" herausgegeben, der dieser Tage im Carl-Auer-Verlag erschienen ist. systemmagazin bringt als Auszug den Beitrag von Louis Cauffman über den "Der Tanz der »fünf« Schritte": "Man managt bzw. coacht Mitarbeiter oder Klienten, indem man mit ihnen interagiert – genauso wie man es vom Tanzen her kennt. Man führt, folgt, bewegt sich zu verschiedenen Rhythmen und versucht, als harmonisches Ganzes zu funktionieren, ohne jemanden anzurempeln! Dieser Beitrag will den eleganten Tanz in Richtung Lösungen vermitteln. Man lernt lösungsfokussierte Führungs- und Managementtechniken, die einem selbst und den eigenen Mitarbeitern, Kollegen, Klienten oder Coachees helfen werden, die jeweilige Bestleistung zu erbringen. Wie beim Tanzen kann man dabei auch viel Spaß zu haben."Zum vollständigen Text...

Posted by Tom Levold in Bücher, Vorabdrucke at 00:00

Thursday, September 15. 2011

Carl-Auer-Woche IV: Gelassen Fliegen

Als 4. Titel aus dem aktuellen Herbstprogramm des Carl-Auer-Verlages wird heute ein Buch zur Selbsttherapie bei Flugangst vorgestellt. Tobias Conrad ist Arzt in eigener Privatpraxis in Wien und zusätzlich Purser und Mitglied des Special Assistance Teams (SAT) der Deutschen Lufthansa. In seinem Buch vermittelt er Techniken und Entspannungsmethoden, die bei Flugangst helfen. Darüber hinaus finden sich hier zahlreiche Informationen über das Fliegen, die einem helfen können, die Hintergründe des Fliegens und Phänomene, die während eines Fluges auftauchen, besser zu verstehen und einzuordnen. Als jemand, der selbst schon einmal Flugangst gehabt hat, finde ich dieses Büchlein ausgesprochen nützlich. Im systemmagazin gibt es heute Antworten auf einige Fragen zu lesen, die etwas mit den physikalischen, technischen und organisatorischen Umständen des Fliegens zu tun haben. Zum Vorabdruck...

Posted by Tom Levold in Bücher, Vorabdrucke at 00:00

Wednesday, September 14. 2011

Carl-Auer-Woche III: »Zhong De Ban« oder Wie die Psychotherapie nach China kam

Seit über 20 Jahren existiert ein schulenübergreifendes deutsch-chinesisches Weiterbildungsprogramm in Psychotherapie, an dem auch viele Systemische Therapeuten (vor allem aus dem Umkreis der "Heidelberger Schule" maßgeblich mitgewirkt haben. Fritz B. Simon, Margarete Haaß-Wiesegart & Zhao Xudong haben über dieses Projekt nun ein spannendes Buch geschrieben, dessen Untertitel "Geschichte und Analyse eines interkulturellen Abenteuers" bereits alles sagt. Im Umschlagtext lesen wir: "Die Veränderungen Chinas nach der Kulturrevolution überforderten viele Menschen in ihrer Integrationsfähigkeit. Der Zerfall der familiären und traditionellen Strukturen verlangte neue Antworten psychologischer Beratung und Behandlung. Das hier beschriebene Psychotherapie-Projekt entwickelte vor diesem Hintergrund eine institutionelle und organisatorische Infrastruktur für die Ausbildung und Anwendung psychotherapeutischer Methoden. Über eintausend chinesische Psychiater und Psychologen wurden bis heute in deutsch-chinesischer Zusammenarbeit in psychodynamischer Therapie, Verhaltenstherapie oder systemischer Familientherapie ausgebildet. Die „Zhong De Ban“ (deutsch-chinesische Klasse) hat diese Entwicklung wesentlich mitgetragen. Dadurch erlangte sie in chinesischen Fachkreisen einen legendären Ruf. Die drei Autoren dieses Buches entführen ihre Leser auf ein interkulturelles Abenteuer in einem sich politisch und kulturell rasch verändernden Land. Praxis- und erlebnisnah vermitteln sie aus der Sicht von unmittelbar Beteiligten, auf welche Schwierigkeiten und Hindernisse sie bei der Arbeit in interkulturellen Kontexten gestoßen sind und welche Lösungsmöglichkeiten es geben kann. Zahlreiche Interviews ergänzen die aus systemisch-organisationstheoretischer Perspektive analysierte Zusammenarbeit." systemmagazin bringt als Vorschau heute das Kapitel über Konflikte.Zum vollständigen Text...

Posted by Tom Levold in Bücher, Vorabdrucke at 00:00

Tuesday, September 13. 2011

Carl-Auer-Woche II: Aufgestellte Unterschiede

Das zweite Buch aus der Herbstkollektion, das in dieser Woche vorgestellt wird, stammt aus der Feder von Heiko Kleve, Professor für soziologische und sozialpsychologische Grundlagen sowie Fachwissenschaft Sozialer Arbeit an der Fachhochschule Potsdam, der sich in den vergangenen Jahren besonders intensiv mit der Aufstellungsarbeit von Matthias Varga von Khibed und Insa Sparrer beschäftigt hat. Die systemische Aufstellung und das Tetralemma sind für ihn maßgebliche Methoden, die für Sozialarbeiter das Unterscheiden und Entscheiden in der täglichen Arbeit erleichtern können. Dennoch ist das Buch nicht nur methodisch von Interesse, sondern bietet auch eine Fülle theoretischer Anregungen. Als Vorabdruck präsentiert systemmagazin das zweite Kapitel "Der Mensch der Sozialarbeit – Eine systemtheoretische Reflexion zur Unbestimmbarkeit eines Platzhalters". Zum vollständigen Text...

Posted by Tom Levold in Bücher, Vorabdrucke at 00:00

Monday, September 12. 2011

Carl-Auer-Woche I: Liebe und Gewalt in nahen Beziehungen

Von heute bis Samstag ist Carl-Auer-Woche im systemmagazin. Jeden Tag finden Sie in dieser Woche Vorabdrucke aus dem neuen Herbstprogramm des Carl-Auer-Verlages. Den Anfang macht heute Ulrich Clement mit seinem Beitrag zum Band „Liebe und Gewalt in nahen Beziehungen“, der von Ulrike Borst und Andrea Lanfranchi herausgegeben wird. Thema des Beitrages sind „partnerschaftliche Bosheiten - Indirekte Aggressionen in Paarbeziehungen.“ Zum vollständigen Text geht es hier ...

Posted by Tom Levold in Bücher, Vorabdrucke at 00:00

Wednesday, May 18. 2011

Jetzt mal angenommen...

Therese Steiner, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie FMH, ist in eigener Praxis in Embrach/CH tätig und international als Expertin für die Anwendung des lösungsfokussierten Ansatzes besonders bei Kindern bekannt. Nach ihrem gemeinsam mit Insoo Kim Berg verfassten "Handbuch Lösungsorientiertes Arbeiten mit Kindern" legte sie in diesem Frühjahr ihr neues Buch mit "Anregungen für die lösungsfokussierte Arbeit mit Kindern und Jugendlichen" vor, das wie das erste im Carl-Auer-Verlag erschienen ist. Im Klappentext heißt es: "Wer in Therapie oder Beratung mit Kindern und Jugendlichen lösungsfokussiert arbeitet, hat die Aussicht, vergleichsweise schnell zu guten und dauerhaften Ergebnissen zu kommen. Zu den Voraussetzungen gehören handwerkliches Können, Geschick und Fantasie, besonders wenn es um schwierige Fälle oder unvorhergesehene Situationen geht. Therese Steiner, langjährige Weggefährtin von Insoo Kim Berg und Steve de Shazer, den Pionieren der Lösungsfokussierung, stellt in diesem Buch die besondere Art der Kommunikation dieser Methode in den Mittelpunkt. Neben den Grundannahmen des „Milwaukee-Ansatzes“ vermittelt sie anschaulich, wie man ein therapeutisches bzw. pädagogisches Gespräch lösungsorientiert aufbaut, den Therapieprozess gestaltet und zum Erfolg führt." systemmagazin präsentiert mit freundlicher Erlaubnis des Verlages das 9. Kapitel.Zum vollständigen Text...

Posted by Tom Levold in Bücher, Vorabdrucke at 00:00

Monday, April 18. 2011

Eheterapie

Posted by Tom Levold in Fun, Vorabdrucke at 13:03

Monday, March 7. 2011

Der systemtherapeutische Einbezug von Angehörigen

Angehörige von Klienten in die systemische Therapie einzubeziehen ist aus systemischer Sicht nicht nur nützlich, sondern geradezu zwangsläufig und eine wichtige Ressource. Gleichzeitig aber auch eine Herausforderung, nicht nur für die Therapeuten, sondern auch oft für die Klienten. Jürg Liechti und Monique Liechti-Darbellay fragen in ihrem Buch "Im Konflikt und doch verbunden", das soeben im Carl-Auer-Verlag Heidelberg erschienen ist: "Wie gewinnt man einen Vater zur Mitarbeit, ohne die pubertierende Tochter zu vergraulen? Was tun, wenn die Stiefmutter die Therapie blockiert? Wie spricht man als Therapeut mit einer Hausärztin, die das Problem in den überängstlichen Eltern sieht?" Sie decken „gute Gründe“ für Widerstand auf, erläutern den Unterschied zwischen Problem und Diagnose und arbeiten das zentrale Moment für den Erfolg eines Mehrpersonensettings heraus: die Eigenmotivation. Sie steigt im gleichen Maß, wie die Auswirkungen des beklagten Leids auf das Umfeld mit berücksichtigt werden. Von großem didaktischem Wert erweisen sich die Transkripte aus realen Therapiesitzungen. Sie illustrieren das Sammeln von Informationen und das Erarbeiten von Hypothesen über das System, führen die Mikroanalyse vor und vermitteln die angemessene „Therapierhetorik“, die Bewegung in die Kommunikation bringt. Einsteigern in die systemische Psychotherapie und Beratung macht das Buch Mut, Bezugspersonen in die Arbeit einzubeziehen und deren Ressourcen zu erschließen und zu nutzen. Erfahrene Therapeuten profitieren vom mosaikhaften Zusammenfließen von Theorie und Praxis. systemmagazin bringt einen Auszug aus dem Buch als Vorabdruck. Zum Vorabdruck...

Posted by Tom Levold in Bücher, Vorabdrucke at 23:20

Friday, March 4. 2011

Hilfe, sie kommen!

"Ziel aufsuchender Hilfen ist es, Menschen, die im sozialen Kontext Unterstützung brauchen, dort zu begegnen, wo sie sonst auf sich alleine gestellt wären: direkt bei sich zu Hause. Der direkte Kontakt in Form von Hausbesuchen ermöglicht es einerseits, die jeweiligen Umstände und Lebensmilieus der Besuchten kennenzulernen und schneller zu erfassen, welche Interventionen passen können. Andererseits trägt er das Risiko in sich, die Intimsphäre der Besuchten zu verletzen, Grenzen zu überschreiten und als Übergriff empfunden zu werden. Insofern unterscheidet sich das aufsuchende Arbeiten in vielen Aspekten von der Arbeit in selbst gestalteten Arbeitsräumen." Dies ist die Ausgangsposition eines umfangreichen Sammelbandes, den Matthias Müller und Barbara Bräutigam, ProfessorInnen an der Hochschule Neubrandenburg, herausgegeben haben und der die unterschiedlichsten Aspekte aufsuchender Hilfen untersucht. systemagazin bringt als Vorabdruck das Kapitel 5: "Aufsuchen Macht Sinn", ein Beitrag von J. V. Wirth. Zum Vorabdruck...

Posted by Tom Levold in Bücher, Vorabdrucke at 13:58

Monday, February 28. 2011

Die Wirkung kollektiver Emotionen

Schaut man dieser Tage nach Nordafrika und Arabien, ist man überwältigt angesichts der Aufbruchsstimmung, die sich überall regt und den Mehltau der Stagnation der vergangenen drei Jahrzehnte abschüttelt. Eine bedeutsame Rolle spielt dabei die emotionale Dynamik. Durch eine unglaubliche Affektansteckung hat sich innerhalb kürzester Zeit Resignation in Wut und Hoffnung verwandelt und kann auch durch die Verbrechen der Diktatoren nicht mehr zum Stillstand gebracht werden. In seinem neuesten Buch "Gefühle machen Geschichte. Die Wirkung kollektiver Emotionen - von Hitler bis Obama", das durch die Ereignisse der letzten Wochen eine überraschende Aktualität erhalten hat, setzen sich Luc Ciompi und Elke Endert mit den emotionalen Resonanzphänomenen in Politik und Geschichte auseinander. systemmagazin bringt das Kapitel 5 des Buches ("Die gemeinschaftsbildenden Wirkungen von positiven Gefühlen"), das in den nächsten Tagen im Verlag Vandenhoeck & Ruprecht erscheint, als Vorabdruck. Zum vollständigen Text...

Posted by Tom Levold in Bücher, Vorabdrucke at 07:59

Saturday, September 18. 2010

Ressourcen der systemischen Organisationsentwicklung: Lösungsorientierte Ansätze in der Praxis

Christoph Zimmermann und Bernhard Muhler haben einen Band mit Erfahrungen von Beratern, Trainern, Managern und Coaches in der praktischen Anwendung systemisch-konstruktivistischer Ansätze und Methoden gestaltet, der u.a. Beiträgen von Martin Alkin, Peter Bauer, Marie-Luisa Capozzi, Sabine Doerfler, Katrin Gessler, Thomas Keppler, Bernhard Muhler, Idzumi Neumärker, Kristina Pilz, Stefan Schwarz, Nino Tomaschek, Alexander Wagner, Gabriele Wenning, Gabriele Weyand, Silke Wittkemper und Christoph Zimmermann enthält. systemmagazin präsentiert als Vorabdruck einen Beitrag von Jörg Niemeyer mit "Reflexionen zur systemischen Haltung". Zum Vorabdruck...

Posted by Tom Levold in Bücher, Vorabdrucke at 17:56

Monday, September 13. 2010

Sinnsuche im Wandel

Helm Stierlin legt mit diesem Band, der in dieser Woche im Carl-Auer-Verlag erschienen ist, eine "eine persönliche Bilanz" über sein eigenes Sinnerleben und seine Sinnsuche vor. "Der Wandel in meiner persönlichen Sinnsuche lässt sich ... kaum getrennt von dem Wandel der sozialen und politischen Verhältnisse betrachten, den ich im Laufe der Jahrzehnte miterlebte. Und dabei stellte und stellt sich auch die Frage: Wie vermochten und vermögen besonders Wandlungen im Bereich von Psychiatrie und Psychotherapie bei Betroffenen, zu denen auch ich gehöre, eine Sinnsuche sowohl zu spiegeln als auch anzustoßen?" systemmagazin bringt einen Auszug aus dem ersten Kapitel als Vorabdruck.Zum vollständigen Text...

Posted by Tom Levold in Bücher, Vorabdrucke at 17:36

Thursday, September 9. 2010

Einführung in die Systemtheorie des Konflikts

Der zweite Vorabdruck in diesem Herbst ist ein Auszug aus Fritz B. Simons neuestem Buch, der "Einführung in die Systemtheorie des Konflikts". Der Verlag schreibt zu diesem Buch: "Was sind Konflikte? Die Definition ist schwieriger, als es auf den ersten Blick scheint, bereits die Lektüre der Tageszeitung eröffnet eine Vielzahl von Antworten auf diese Frage. So findet man den Konfliktbegriff in Bezug auf Auseinandersetzungen zwischen Nationen oder Völkergruppen in Form von Kriegen, Verhandlungen oder militärischer Abschreckung mit einer oft jahrzehntelangen Dauer. Als Konflikte gelten aber auch Auseinandersetzungen zwischen Personengruppen, zum Beispiel der Streit zwischen Arbeitgebern und Gewerkschaften bei Tarifverhandlungen. Systemtheoretisch betrachtet, ist ein Konflikt nichts anderes als eine bestimmte Art der Kommunikation, die sich als ein eigenes System etabliert hat. Fritz B. Simon stellt in dieser Einführung Konflikte aller Art aus systemtheoretischer Sicht dar. Er versucht dabei, die Logik anschaulich zu machen, der psychische und soziale Prozesse in Konflikten folgen. Die Frage nach den Ursachen, Funktionen und Regelungsmöglichkeiten von Konflikten hilft nicht nur bei der Systematisierung: Wer an einem Konflikt beteiligt ist, kann daraus eine Idee seines Handelns bzw. Nichthandelns entwickeln. Für außenstehende Berater oder Schlichter werden Konflikte durchschaubarer und leichter lösbar. Ziel der Einführung ist es, für beide Gruppen Handlungsanweisungen und Ratschläge zu entwickeln, wie Konflikte bewältigt werden können." systemmagazin veröffentlicht Auszüge aus dem 6. Kapitel über die Funktion von Konflikten. Zum Vorabdruck...

Posted by Tom Levold in Bücher, Vorabdrucke at 00:00

Monday, September 6. 2010

Geschichten im Sand

Mit einem Auszug aus Wiltrud Brächters "Geschichten im Sand. Grundlagen und Praxis einer narrativen systemischen Spieltherapie" beginnt die Reihe von Vorabdrucken aus dem aktuellen Herbstprogramm des Carl-Auer-Verlages im systemmagazin. Nicht ohne Grund: als Dozent und Supervisor hatte ich lange Jahre das Vergnügen, Wiltrud Brächter bei der Entwicklung ihres kongenialen Konzeptes einer systemischen Spieltherapie begleiten zu dürfen. Ihre Arbeit zeichnet sich nicht nur durch eine gründliche theoretische Fundierung, sondern auch durch eine außerordentliche Phantasie und ihre phänomenale Fähigkeit aus, sich voll und ganz - eben spielerisch - auf die Welt der Kinder einzulassen, deren "Geschichten im Sand" sie behutsam zur Entfaltung verhilft: "Spieltherapie trägt schon im Namen eine Sicht von Veränderungsprozessen, die der Arbeitsmetapher entgegengesetzt ist. Therapie als »Spiel« zu konzeptualisieren widerspricht gängigen Annahmen unserer Gegenwartskultur. In der Erwachsenenwelt gilt Spiel als (unproduktive) Freizeitbeschäftigung; auch der »Spiel-Raum« vieler Kinder wird zunehmend durch Aktivitäten beschnitten, die Fähigkeiten vermeintlich zielgerichteter fördern sollen. Neurobiologische Forschungen unterstützen dagegen einen spielerischen Weg zur Veränderung. Entwicklungsprozesse gelingen am leichtesten in einer »mood for development«. Systemische Therapie spielt bereits aufgrund ihres konstruktivistischen Hintergrunds mit unterschiedlichen Sichtweisen von Realität. Spiel bietet Kindern ähnliche Möglichkeiten: Beim »Tun als ob« nehmen Kinder eine gewünschte Realität vorweg, experimentieren mit Lösungs Ideen, ergreifen probeweise die Position anderer Personen und erfahren Zirkularität. Als Konstruktion von Wirklichkeit ist Spiel immer auch ein Spiel mit Möglichkeiten" (S. 232f.). Ein wunderbares Buch! Zum Vorabdruck...

Posted by Tom Levold in Bücher, Vorabdrucke at 20:47

Tuesday, March 23. 2010

Mit Lust und Liebe Vater sein

Ansgar Röhrbein, Diplom-Pädagoge und langjähriger Leiter einer systemisch ausgerichteten Einrichtung der stationären Jugendhilfe, hat eine besondere Begabung dafür, nicht über, sondern für Eltern und Familien zu schreiben. In der Ratgeberreihe "Lebenslust" im Carl-Auer-Verlag ist sein neuestes Buch für Väter erschienen, die sich mit ihrer Rolle in der Familie aktiv auseinandersetzen wollen. systemmagazin bringt einen Auschnitt über "Väter in besonderen Lebenssituationen" zum Einlesen. Zum vollständigen Text geht es hier...

Posted by Tom Levold in Bücher, Vorabdrucke at 00:00

Friday, March 19. 2010

Resilienz und Krisenkompetenz

Rosmarie Welter-Enderlin war eine der ersten, die das Thema der Resilienzforschung für die Systemische Praxis erschlossen hat. Im gerade beim Carl-Auer-Verlag erschienenen Band über "Resilienz und Krisenkompetenz" hat sie eine Reihe kommentierter Fallgeschichten veröffentlicht, die ihren professionellen wie persönlichen Zugang zum Thema auf beste Weise illustrieren. systemmagazin bringt als Auszug das 6. Kapitel, das einen "Blick in die Abgründe einer Lebensgeschichte" wirft. Zum vollständigen Text...

Posted by Tom Levold in Bücher, Vorabdrucke at 12:37

Wednesday, March 10. 2010

Gehirn, Motivation, Beziehung – Ressourcen in der Schule

Was treibt Menschen zum Lernen an? Was hält sie davon ab? Ist Lernerfolg planbar? Wie kann eine funktionierende Lehrer-Schüler-Eltern-Beziehung entstehen? Christa Hubrig verbindet in diesem Buch, das in diesen Tagen im Carl-Auer-Verlag erscheint, aktuelle Ergebnisse der Hirnforschung, der Systemtheorie, der Motivations-, Entwicklungs- und Handlungspsychologie zu einem Orientierungshandbuch für alle, die im pädagogischen Bereich arbeiten. Im systemmagazin erscheint als Vorabdruck das 11. Kapitel, in dem unter Rückgriff auf die Willenstheorie von Julius Kuhl um Wollen und Handeln geht. Zum Vorabdruck...

Posted by Tom Levold in Bücher, Vorabdrucke at 18:57

Sunday, March 7. 2010

Konstruktivismus und Inklusion im Dialog

Lars Anken, Sonderpädagoge mit langjähriger Berufserfahrung in Einrichtungen der Behindertenhilfe sowie als Lehrer im Förderschwerpunkt sozial-emotionale Entwicklung und Lernen, veröffentlicht in den nächsten Tagen im Carl-Auer-Verlag Forschung seine Arbeit über die "Radikal-konstruktivistische Epistemologie als mögliche Grundlage für inklusive Erziehung": "Deutschland hat eines der am stärksten gegliederten und damit auch separierenden Bildungssysteme in Europa. Inklusion als eine nicht aussondernde Pädagogik für alle Schülerinnen und Schüler ist in weite Ferne gerückt. Ausgehend von einer fehlenden Theoriebildung zur Inklusion in Deutschland diskutiert der Autor aktuelle Standpunkte und versucht Merkmale für eine theoretische Fundierung zu elaborieren, die aus der scheinbar festgefahrenen Debatte herausführen könnten. Die Basis hierfür sieht er im Radikalen Konstruktivismus, der nach einer historisch fundierten Herleitung bis hin zu einer Theorie des Beobachters entfaltet wird, bevor dann im zweiten Teil eine so begründete inklusive Erziehung anknüpft. Die neu gewonnene Perspektive entwickelt Ansätze zur Neubewertung unterrichtlicher Methoden und didaktischer wie pädagogischer Entwürfe. Damit wird auch ein interessanter Beitrag zur Schulentwicklung und zur Gestaltung einer humanen Gesellschaft geleistet", heißt es im Klappentext. systemmagazin bringt als Vorabdruck das 3. Kapitel. Zum vollständigen Vorabdruck...

Posted by Tom Levold in Bücher, Vorabdrucke at 00:00

Thursday, March 4, 2010

Zukunft der Futures

Dieses Wortspiel kann man sich kaum verkneifen, wenn man sich Sorgen um die Zukunft der Finanzmärkte (bzw. der Gesellschaft) macht. Die Systemtheoretikerin Elena Esposito hat über dieses Thema ein Buch verfasst, das in den nächsten Tagen im Carl-Auer-Verlag erscheint. Dabei geht es vor allem um den Aspekt der Ökonomie von Zeit. Welche Rolle spielt Zeit für die Wirtschaft? Wie gehen Ökonomen mit Zeit um? Wie wird Zeit "in Rechnung gestellt"? Dieser Blick auf die Wirtschaft soll dem Klappentext zufolge vor allem dort weiter führen, wo bisherige Erklärungsmodelle versagt haben. systemmagazin veröffentlicht als Vorabdruck das Kapitel 7 mit dem Titel "Papier-Finanz und Weltbezug". Wer genaueres nachlesen möchte, kommthier zum Vorabdruck...

Posted by Tom Levold in Bücher, Vorabdrucke at 00:18

Tuesday, March 2. 2010

Klopfen mit PEP

Ein peppiger Titel. Dahinter verbirgt sich die "Prozessorientierte Energetische Psychologie", die laut dem Herausgeber Michael Bohne eine zeitgemäße Weiterentwicklung bekannter Klopftechniken wie TFT, EFT und EDxTM darstellt, welche die bisherigen Einschränkungen überwinden will. "Ihre Tools werden 'untechnisch' in Psychotherapie und Coaching integriert und beschleunigen deutlich den diagnostischen wie den therapeutischen Prozess", heißt es im Klappentext des Verlages. systemmagazin bringt als Vorabdruck des Buches, das in der kommenden Woche im Carl-Auer-Verlag erscheint, das vierte Kapitel über die Wirkhypothesen: angenehm pragmatisch und jenseits jeder Esoterik - immerhin gibt es auch ein Vorwort von Peter Fürstenau. Zum Vorabdruck...

Posted by Tom Levold in Bücher, Vorabdrucke at 00:00

Tuesday, February 16. 2010

Die Entwicklung des Säuglings, das Werden der Person und die Entstehung des Bewusstseins

Auch in diesem Frühjahr wartet systemmagazin mit einigen Vorabdrucken aktueller Fachbücher auf. Bevor wir aber an der Frühjahrskollektion schnuppern können, gibt es hier noch einen Nachtrag vom letzten Herbst. Die ursprünglich im September vorgesehene Veröffentlichung eines Auszugs aus Louis W. Sanders Buch "Die Entwicklung des Säuglings, das Werden der Person und die Entstehung des Bewusstseins" aus dem Klett-Cotta-Verlag hat sich bis heute hinausgezögert, weil zuvor noch die Rechte des amerikanischen Verlages eingeholt werden mussten. Dies ist aufgrund der dankenswerten Initiative von Klett-Cotta mittlerweile geschehen, dem an dieser Stelle gedankt sei. Im systemmagazin können Sie das Kapitel 12 des Autors, der zu den bekanntesten psychoanalytischen Entwicklungspsychologen der USA gehört, lesen: "Anders Denken. Prinzipien des Prozessverlaufs in lebenden Systemen und die Spezifität des Erkenntwerdens". Zum Vorabdruck...

Posted by Tom Levold in Bücher, Vorabdrucke at 00:00

Tuesday, September 29. 2009

Vorabdruck > Kenneth & Mary Gergen: Einführung in den sozialen Konstruktivismus

Der soziale Konstruktivismus untersucht, wie gesellschaftliche Wirklichkeit über sprachliche Mittel hergestellt wird. Alles scheinbar Reale ist durch Beziehungen aufgebaute Konstruktion. Kenneth J. Gergen, einer der Begründer dieser Schule, vermittelt gemeinsam mit seiner Frau Mary in der vorliegenden Einführung ein Grundverständnis für die Ideen des Sozialen Konstruktivismus. Damit wird die mittlerweile auf eine beachtliche Größe angewachsene Reihe Carl-Auer-Compact des Carl-Auer-Verlages um einen gewichtigen Titel erweitert. systemmagazin bringt einen Vorabdruck des zweiten Kapitels aus dem dieser Tage erschienenen Bandes: Von der "Kritik zur Rekonstruktion".Zum Vorabdruck...

Posted by Tom Levold in Vorabdrucke at 00:00

Tuesday, September 22. 2009

Vorabdruck: Unkonventionelle Familien in Beratung und Therapie

"Familie ist heute kein brauchbares Wort mehr, denn es beschreibt eine Situation, die es heute nicht mehr gibt. Familien sind heute nicht mehr nur Kernfamilien, bestehend aus Vater, Mutter und Kind. Eine Einengung der Familie auf biologische Elternschaft grenzt viele andere Familien aus, in denen Stiefkinder leben. Familie und Haushalt fallen nicht unbedingt mehr zusammen. Auf der Grundlage dieser Thesen schlägt Karl Lenz, ein Paar- und Familiensoziologe, vor, den Familienbegriff durch den Begriff der persönlichen Beziehungen zu ersetzen. Das, was vorher Familie genannt wurde, wird nun so definiert: Es handelt sich um eine Form von Beziehung, in der (a) die Personen nicht austauschbar sind, (b) deren Beziehung auf absehbare Zeit fortbestehen wird, (c) die emotional aufeinander bezogen sind und in fortwährender Interaktion stehen, (d) die persönliches Wissen umeinander aufgebaut haben. Diese Definitionen unterscheiden sich auf den ersten Blick nur wenig voneinander. Die Unendlichkeitsfiktion bzw. die Vereinbarung, dass man der Liebesbeziehung kein Verfallsdatum setzen möchte, auch, dass man die Eltern-Kind-Beziehung nicht aufzukündigen gedenkt, nicht heute und nicht in der Zukunft, teilen beide Definitionen. Auch die persönliche Unersetzbarkeit gilt nicht als überholt. Trennung und Scheidung sind auch in der „modernerer“ Definition nicht einfach hinzunehmende Tatsachen, sondern Katastrophen. Auch die in der älteren Familiensoziologie betonten Solidaritätsformen der affektiven, der erotischen und der unbedingten Solidarität werden im Begriff der persönlichen Beziehungen nicht aufgegeben. Dass jede auf Dauer angelegte Beziehung zu einem persönlichen, im Lauf der Zeit angehäuften Fundus an Wissen, besser gesagt: zu einer gemeinsamen Geschichte führt, wird weder hier noch dort in Zweifel gezogen. Worin also unterscheiden sich die beiden Konzepte? Sie unterscheiden sich in zwei wesentlichen Elementen: (1) In der Definition der persönlichen Beziehungen entfällt die biologische Elternschaft, und (2) es entfällt die Koppelung von Haushalt und Familie." So beginnt das spannende erste Kapitel eines Buches, das Dorett Funcke gemeinsam mit Bruno Hildenbrand, systemisch interessierten Lesern längst und gut bekannt, in zu erwartender Qualität verfasst hat und in diesen Tagen im Carl-Auer-Verlag erscheint. systemmagazin bringt das ganze Kapitel als Vorabdruck. Zum vollständigen Text geht es hier ...

Posted by Tom Levold in Vorabdrucke at 00:00

Thursday, September 10. 2009

Worte verändern die Welt

Thomas Erlach ist Sozialwissenschaftler, arbeitet als Behindertenbetreuer und ist Mitinitiator der Linzer Initiative, einem Netzwerk kritischer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Sozialbereich. In seinem Buch über die "Die Macht der Sprache in der ökonomisierten sozialen Arbeit", dem die Wut im Bauch durchaus anzumerken ist, kritisiert er den semantischen Umbau der Sozialen Arbeit hin zu einem System mit betriebswirtschaftlicher Logik, in dem "Klienten" zu "Kunden" werden, ohne überhaupt - wie übrigens auch die Professionellen selbst - an diesem Prozess beteiligt zu sein. Unterfüttert werden seine Thesen, die im Oktober im Paranus-Verlag erscheinen, mit Interviews von Praktikern der Sozialen Arbeit. systemmagazin bringt einen Vorabdruck des Kapitels "Konstruktivismus und die Wirklichkeit sozialer Arbeit".Zum Vorabdruck...

Posted by Tom Levold in Bücher, Vorabdrucke at 00:09

Friday, September 4. 2009

Schritt für Schritt zur Freude zurück. Das Leben nach dem Trauma meistern

Vorabdruck Nr. 2 in diesem Herbst betrifft ein Buch für Ratsuchende und Betroffene von traumatischen Erlebnissen, das Yvonne Dolan verfasst hat, Kollegin und Co-Autorin von Steve de Shazer, deren Buch "Mehr als ein Wunder" im systemmagazin 2008 vorabgedruckt worden ist. Aus dem hier vorgestellten Buch, das zahlreiche Fallbeispiele und Übungen für die LeserInnen enthält, bringt systemmagazin ein Kapitel mit dem Titel "Was tun, wenn die Vergangenheit ihr hässliches Haupt erhebt?".Zum Vorabdruck...

Posted by Tom Levold in Vorabdrucke at 00:00

Tuesday, September 1. 2009

Grundlinien eines emotionalen Konstruktivismus

Nach langen Jahren einer kognitivistischen Verkürzung ist die Frage des Einbezuges von Körper, Affekten und Emotionen in die Theorie des Konstruktivismus mittlerweile nicht nur auf der Tagesordnung, sondern nimmt auch derzeit einen prominenten Platz in der Fachöffentlichkeit ein. Rolf Arnold, Pädagoge und im systemischen Feld bekannt, hat ein Buch zum Thema geschrieben, das dieser Tage im Carl-Auer-Verlag erscheint. Aus dem Klappentext: "Dieses Buch beleuchtet die Art und Weise, wie wir uns die Wirklichkeit, in der wir leben, emotional selbst konstruieren. Unsere Gefühle erweisen sich dabei als eine Art erster Verstand, mit dem wir uns Situationen, Interaktionen und Personen so "zurechtfühlen", wie wir sie kennen und auszuhalten vermögen: Wir denken und handeln so, wie uns unsere Gefühle gewachsen sind – so könnte man die Allgegenwart und Wirkungskraft unseres Gefühlkörpers kurz umschreiben. Rolf Arnold beschreibt diese Allgegenwart des Emotionalen für ganz unterschiedliche Lebenszusammenhänge. Dabei entwickelt er konkrete Vorschläge für eine jeweils neue emotionale Konstruktion der Wirklichkeit und fasst sie in Merksätze. Mit Hilfe dieser Merksätze gelingt es einem als Leser, das eigene Fühlen und Handeln so zu verändern, dass sich auch die Situationen verändern, mit denen man es tagtäglich zu tun hat."Das systemmagazin präsentiert heute als Vorabdruck das Kapitel 5 "Lesarten zur Wirkung des Emotionalen".Zum Vorabdruck geht es hier...

Posted by Tom Levold in Vorabdrucke at 10:55

Monday, March 16. 2009

Öffnung des Denkens, Öffnung des Fühlens, Öffnung des Willens

"Von der Systemtheorie wissen wir, dass, wenn ein System einen Schwellen- oder Bifurkationspunkt erreicht, ein sehr kleiner Unterschied die Richtung des zukünftigen Weges bestimmt. Wenn unsere Gegenwartszeit eine solche Schwellensituation für das globale System darstellt – wie viele Menschen, die von ihrem Herzen her handeln, bräuchten wir, um eine gemeinsame Gegenwärtigkeit, um einen globalen Umbruch zu inspirieren? Oft wird berichtet, dass die gewaltigen Umbrüche der Renaissance von einer Kerngruppe aus nicht mehr als ungefähr 100 Menschen geschaffen worden sind. Die Kerngruppe der Bauhausbewegung war sogar noch viel kleiner, vielleicht etwa ein oder zwei Dutzend Menschen im inneren Kern der Bewegung. Wir wissen nicht, wie viele Menschen wir benötigen, um zu Beginn unseres Jahrhunderts einen globalen Umbruch zu initiieren. Vielleicht 50, vielleicht 100 Menschen, wenn diese Menschen sich wirklich verbinden und durch die richtigen Infrastrukturen miteinander in Beziehung stehen. Wenn die in diesem Buch beschriebene soziale Technologie ein Hebel ist, was wäre der beste Hebelpunkt? Wo können wir ansetzen? In meinen Augen sind es vor allem zwei Mängel, die unser augenblickliches System in alten Mustern gefangen halten: Was fehlt, sind Infrastrukturen für Innovationen und eine Kerngruppe, die sich als Vehikel einer globalen Bewegung für zivilisatorische Erneuerung von innen heraus versteht." Wer solche Sätze liest, denkt nicht unbedingt sofort an einen Menschen als Autor, der als Berater Kunden wie Daimler oder Google nennen kann. C. Otto Scharmer hat als "Gründungsstudent" am Aufbau der Universität Witten/Herdecke teilgehabt und ist ein gutes Beispiel dafür, wie Universitäten von einem Konzept profitieren können, das nicht die Produktion von Fachidioten zum Ziel hat. Mittlerweile ist Scharmer am MIT in Cambridge beschäftigt und als Berater weltbekannt. Sein Plädoyer für eine nachhaltige Investition in zukunftsbezogene, partizipationsorientierte Innovationen in ökonomische, politische und kulturelle Infrastrukturen ist nun auf Deutsch im Carl-Auer-Verlag erschienen und (auch wenn in der Management-Reihe erschienen) bei weitem mehr als eine Lektüre für Führungskräfte. Warum? Weil es einen Optimismus ausstrahlt, der nicht (primär) auf den technischen Fortschritt setzt, sondern auf die Kraft, die die Vernetzung von Menschen in unterschiedlichen Kontexten beflügeln kann. Im systemmagazin erscheint als Vorabdruck der ermutigende Epilog des Bandes, der dieser Tage auch im Buchhandel zu erhalten ist. Zum vollständigen Text...

Posted by Tom Levold in Bücher, Vorabdrucke at 00:00

Wednesday, March 11. 2009

Praktische Organisationswissenschaft

Rudolf Wimmer, im Bereich der systemischen Organisationsberatung immer auf der Höhe der Zeit, hat gemeinsam mit Jens O. Meißner und Patricia Wolf ein Lehrbuch der systemischen Organisationswissenschaft mit Beiträgen von Jens Aderhold, Dirk Baecker, Christof Baitsch, Gian-Claudio Gentile, Katrin Glatzel, Heiko Hilse, Stefan Jung, Jens O. Meissner, Erik Nagel, Reinhart Nagel, Thomas Schumacher, Fritz B. Simon, Harald Tuckermann, Ralf Wetzel, Rudolf Wimmer und Patricia Wolf herausgegeben, das dieser Tage erscheint. systemmagazin veröffentlicht das erste Kapitel als Vorabdruck, in dem eine Einführung in das Thema und ein Überblick über die Verwendungsmöglichkeiten des Buches gegeben werden. Zum vollständigen Text...

Posted by Tom Levold in Bücher, Vorabdrucke at 13:24

Friday, March 6. 2009

Vorabdruck: Einführung in die interkulturelle Beratung und Therapie

Dieser Tage kommt auch ein weiteres Buch in der Reihe compact des Carl-Auer-Verlages (die sich allmählich den Dimensionen eines kleinen Gesamtkunstwerkes annähert) zur Welt, nämlich eine Einführung in die interkulturelle Beratung und Therapie, die von Thomas Hegemann und Cornelia Oestereich verfasst worden ist. Beide haben sich schon seit langen Jahren theoretische und praktisch intensiv mit diesem Thema auseinandergesetzt, das leider immer noch viel zu wenig Aufmerksamkeit und Ressourcen bekommt. Es wäre zu wünschen, dass diese Einführung einen Anstoß zur Veränderung gibt. In systemmagazin erscheint als "Vorabdruck" ein Abschnitt aus dem ersten Kapitel, der sich mit der Frage auseinandersetzt, was (fremde) Kultur eigentlich heißt. Zum Vorabdruck...

Posted by Tom Levold in Bücher, Vorabdrucke at 00:06

Tuesday, March 3. 2009

Vorabdruck: Praxis der Multifamilientherapie

In den vergangenen Jahren ist auch hierzulande das Konzept der Multifamilientherapie von Eisa Asen und seinem Team im Londoner Marlborough Family Service zunehmend bekannt geworden, nicht zuletzt auch dadurch, dass er mit Michael Scholz in Dresden einen Kooperationspartner gefunden hat, der die Realisierung dieses bahnbrechenden Modells auch im deutschsprachigen Raum vorangetrieben hat. Nun haben die beiden im Carl-Auer-Verlag ein Buch über die "Praxis der Multifamilientherapie" vorgelegt, das im Detail die Konzeption und Arbeitsweise erläutert. systemagazin bringt als Vorabdruck aus dem Band, der in der kommenden Woche erscheint, das fünfte Kapitel, das sich mit den Untersuchungen zu Wirksamkeit des MFT-Ansatzes beschäftigt und Aufschluss über Personalbedarf, räumliche Anforderungen, finanzielle Grundlagen, Fragen des Umgangs mit Vertraulichkeit, Schweigepflicht und Dokumentation, Kontraindikationen usw. befasst. Zum Vorabdruck...

Posted by Tom Levold in Bücher, Vorabdrucke at 00:00

Friday, February 13. 2009

Eine Psychiatrie-Erfahrene und eine Psychotherapeutin im Gespräch

Im Paranus-Verlag Neumünster erscheint dieser Tage ein Buch mit dem Titel "Wir sind weit miteinander gegangen. Eine Psychiatrie-Erfahrene und eine Psychotherapeutin im Gespräch", in dem sich, moderiert von Fritz Bremer, Sibylle Prins, eine Psychiatrie-Erfahrene und Renate Schernus, ihre ehemalige Psychotherapeutin, über ihre gemeinsame Arbeit im Kontext der Sozialpsychiatrie unterhalten. Dabei sind aufschlussreiche Dialoge herausgekommen, die ein nachdrückliches Plädoyer für eine dialogische, partizipationsorientierte Haltung in der psychiatrischen Arbeit darstellen. systemmagazin veröffentlicht als "Vorabdruck" das dritte Kapitel, ein "Gespräch, bei dem unter anderem über Gesundheit geredet wird".zum vollständigen Text...

Posted by Tom Levold in Bücher, Vorabdrucke at 18:58

Friday, October 10. 2008

Erfolgsfaktor Intuition

Von den Organisationsberaterinnen Ariane Bentner und Marie Krenzin erscheint in den nächsten Tagen bei Vandenhoeck & Ruprecht ein Band über den Erfolgsfaktor Intuition im systemischen Coaching von Führungskräften, von dem heute ein Auszug als systemmagazin-Vorabdruck erscheint. Im Klappentext heißt es: "In den letzten Jahren wurde Intuition – auch als emotionale Intelligenz bekannt – zunehmend zum Forschungsgegenstand. Verschiedene Studien haben zeigen können, dass Intuition eine zentrale Rolle in Entscheidungssituationen spielen kann, dass es oftmals besser ist, intuitiv auf sein »Bauchgefühl« zu hören, anstatt sich zu lange mit Gedanken zu befassen. Insbesondere für Führungskräfte, die zunehmend komplexe und unübersichtliche Situationen unter großem Druck managen müssen, kann Intuition bei der Planung, Entscheidung und Problemlösung eine wichtiges Handwerkszeug und eine gute Ergänzung zu rational-analytischem Vorgehen sein. Dieses Buch geht der Frage nach, was Intuition wissenschaftlich betrachtet genau ist, wo sie im Coaching nützlich eingesetzt werden kann, wie intuitive Prozesse im Coaching aus Sicht der Klienten verlaufen und welchen Einfluss sie auf den Coachingerfolg haben. Dazu haben die Autorinnen über 40 Führungskräfte zu deren Erfahrungen interviewt und die Ergebnisse ausgewertet. Fallstudien demonstrieren Coaching mit Intuition in der Praxis. Dabei werden auch lösungsorientierte Tools vorgestellt."Zum Vorabdruck...

Posted by Tom Levold in Bücher, Vorabdrucke at 08:16

Friday, September 19. 2008

"Vorabdruck": Triumph des Bewusstseins

Der systemmagazin-"Vorabdruck" steht heute in Anführungszeichen, weil das Buch von Merlin Donald, das sieben Jahre nach Erscheinen der amerikanischen Originalausgabe nun endlich auch in einer (von Christoph Trunk besorgten) deutschen Übersetzung bei Klett-Cotta erschienen ist, schon seit ein paar Tagen erhältlich ist. Donald ist Professor für Psychologie und Kognitionswissenschaften in Kingston, Kanada. Seine Arbeiten stellen ganz wesentliche Beiträge zu einem nicht-reduktionistischen Verständnis des menschlichen Geistes dar, das gerade in Zeiten des um sich greifenden Neuro-Imperialismus von besonderer Bedeutung ist. "Für den Autor ist der menschliche Geist ein hybrides Produkt, in dem Materie, nämlich unser Gehirn, mit einem unsichtbaren symbolischen Gewebe, nämlich der Kultur, verwoben ist, woraus ein weit verzweigtes kognitives Netzwerk entsteht. Allein dieser hybride Charakter unseres Geistes ermöglichte es der menschlichen Spezies, die Grenzen zu überschreiten, denen die übrigen Säugetiere unterworfen sind", heißt es im Klappentext. systemmagazin freut sich, einen kurzen Auszug aus dem Buch präsentieren zu können und empfiehlt unbedingt die Lektüre. Rezension folgt.Zum Vorabdruck...

Posted by Tom Levold in Bücher, Vorabdrucke at 08:49

Monday, September 8. 2008

Tat-Sachen. Narrative von Sexualstraftätern

Wenn ein neues Werk von Michael B. Buchholz auf den Markt kommt, wird man nicht enttäuscht. Nun kommt im Psychosozial-Verlag eine phantastische Studie heraus, die Buchholz gemeinsam mit Franziska Lamott und Kathrin Mörtl verfasst hat. Ausgangspunkt der Untersuchung ist eine vollständig transkribierte Gruppentherapie von inhaftierten Sexualstraftätern von 90 Sitzungen (!), die von den AutorInnen konversations- und metaphernanalytisch ausgewertet worden sind. Das Versprechen des Klappentextes, aus dieser Vorgehensweise seien "überraschende Einsichten in bewegende Geschichten, interessante Gesprächsformate und Redezüge sowie Sprachbilder zur Abwehr und Selbstreflexion (entstanden), die Leser (erhielten) Einblicke in Biografiemuster, Täuschungsstrategien und Aufdeckungshilfen, Zweifel und Rechtfertigungen, die Mühen der Einsicht und die mühsame Arbeit am Sinn", wird auf großartige Weise eingelöst. Das Buch ist nicht nur ein herausragendes Beispiel für die Reichweite qualitativer Forschungsprogramme, sondern widmet sich auch einem Thema, dessen vertieftes Verständnis wie kein zweites durch ideologische und moralische Diskurse erschwert worden ist. Pflichtlektüre für alle, die professionell mit Delinquenten zu tun haben, darüberhinaus eine außerordentliche intellektuelle Bereicherung für jeden, den die Dynamik von Scham und Schuld interessiert. systemmagazin freut sich, kurz vor Erscheinen einen ausführlichen Vorabdruck bringen zu können, in dem die AutorInnen einführend zu ihrem Forschungsfeld und den Zielen ihrer Studien Stellung nehmen und erste Einblicke in ihre Arbeitsweise geben. Zum Vorabdruck...

Posted by Tom Levold in Bücher, Vorabdrucke at 00:00

Thursday, August 28. 2008

Vorabdruck von Pauline Boss: Verlust, Trauma und Resilienz

Pauline Boss ist auch hierzulande vielen Kolleginnen und Kollegen durch ihre Arbeiten zum Thema des uneindeutigen Verlustes bekannt geworden. Damit wird einerseits der unklare Verlust einer Person bezeichnet, die körperlich nicht mehr präsent ist, etwa bei vermissten Personen, die aber aufgrund des unklaren Status ihrer Existenz auch nicht aufgegeben und betrauert werden kann. Andererseits kann aber auch ein uneindeutiger Verlust darin bestehen, dass ein Mensch noch körperlich anwesend ist, aber seine soziale Rolle nicht mehr erfüllen und in der Beziehung nicht mehr als Partner präsent sein kann, etwa bei Demenzkranken. Mit diesem Buch, das von Astrid Hildenbrand in gewohnter Qualität übersetzt worden ist und Ende dieser Woche bei Klett-Cotta erscheint, hat Pauline Boss ihr forschendes und therapeutisches Lebenswerk zusammengefasst. systemmagazin bringt einen Vorabdruck aus dem 7 Kapitel "Ambivalenz als etwas Normales begreiflich machen", eine Rezension folgt. Zum Vorabdruck geht es hier...

Posted by Tom Levold in Bücher, Vorabdrucke at 00:00

Friday, June 27. 2008

Vorabdruck aus Lothar Krapohl, Margret Nemann, Jörg Baur & Peter Berker (Hrsg.): Supervision in Bewegung. Ansichten - Aussichten

Lothar Krapohl leitet den Master-Studiengang für Supervision an der Kath. Fachhochschule in Münster und ist ein entschiedener Vertreter eines systemisch-konstruktivistischen Supervisionsansatzes. Im Verlag Barbara Budrich erscheint im Juli ein Sammelband zur "Supervision in Bewegung", der verschiedenste theoretische, methodische, politische und curriculare Beiträge zum Stand systemischer Supervisionsausbildung an den Hochschulen zusammenbringt, und der von Lothar Krapohl gemeinsam mit seinen Hochschulkollegen Jörg Baur, Margret Nemann und Peter Berker herausgegeben wird. Mit freundlicher Genehmigung des Verlages Barbara Budrich erscheint als Vorabdruck des Bandes im systemmagazin das Kapitel 3.1, in dem Lothar Krapohl über "Systemisch - konstruktivistische Supervision – Supervision in einer veränderten Zukunft" nachdenkt. Viel Spaß bei der Lektüre! Zum vollständigen Text...

Posted by Tom Levold in Bücher, Vorabdrucke at 18:30

Sunday, May 18. 2008

Systemische Therapie in Aktion

Am 21. Mai erscheint im Verlag Vandenhoeck & Ruprecht ein Buch des Systemischen Therapeuten und Supervisors Jan Bleckwedel aus Hamburg, das sich mit dem Einsatz von Aktionsmethoden in Familien- und Paartherapien beschäftigt. systemmagazin bringt heute als Vorabdruck das Kapitel 1 ("Wie Klienten zu Akteuren werden") aus dem ersten Teil. Aus den Verlagsinformationen: "Der Psychologe Jan Bleckwedel zeigt praxisnah, wie Therapeuten und Klienten zu aktiv gestaltenden Akteuren werden, und stellt dafür ein breites Repertoire systemischer Aktionstools und psychodramatischer Techniken zur Verfügung. Fallbeispiele verdeutlichen, wie therapeutische Prozesse mit Familien und Paaren kreativ gestaltet werden können. Ein methodenübergreifendes Navigationssystem gibt Orientierung."Zum Vorabdruck...

Posted by Tom Levoid in Bücher, Vorabdrucke at 12:33

Wednesday, April 16. 2008

Vorabdruck aus Walter Gehres & Bruno Hildenbrand: Identitätsbildung und Lebensverläufe bei Pflegekindern. Aufwachsen in Pflegeverhältnissen

Walter Gehres und Bruno Hildenbrand haben sich für ihre Studie zur Identitätsentwicklung von Pflegekindern mit 20 Pflegekindern über ihre Vorstellungen über Familie unterhalten. Auf die Frage, was sie sich als Erwachsene erhoffen, war die Antwort: eine normale Familie gründen zu können. „Normal“ heißt in ihrem Verständnis: eine Familie, die aus Vater, Mutter und leiblichen Kindern besteht. Der besonderen Status, den Pflegekinder gegenüber Kindern, die in ihren leiblichen Familien aufwachsen, haben, ist der Gegenstand ihrer Untersuchung. "Eine Pflegefamilie ist keine Adoptionsfamilie oder der Struktur nach dieser gleichgestellt. Auch wenn ein Kind in einer Pflegefamilie untergebracht ist, bevor es das erste Lebensjahr vollendet hat, muss damit gerechnet werden, dass dieses Kind irgendwann, vermutlich spätestens in der Adoleszenz, die Frage stellen wird: Woher komme ich? Wenn die Pflegefamilie nicht von Anfang an auf diese Frage eingerichtet ist bzw. auf diese Frage vorbereitet wird, dann wird sie diesem Kind, wenn es gut geht, zwar unverzichtbare Erfahrungen von Bindung vermitteln, ihm aber seine biographische Selbstverortung rauben. Beides: Bindung und biographische Selbstvergewisserung, sind konstitutiv für eine gelingende Identitätsentwicklung und können nicht gegeneinander ausgespielt werden. Und ein weiteres: Wer die Bindung über die Herkunft stellt und von einer gelingenden Bindung die Persönlichkeitsentwicklung abhängig macht, vernachlässigt nicht nur die Bedeutung von Herkunft, sondern überdies, dass Pflegekinder durchaus in der Lage sind, auch bei prekären Bindungsverhältnissen erwartbare und unvorhergesehene Lebenskrisen zu überstehen und sich resilient zu zeigen." systemmagazin bringt einen Vorabdruck aus dem ersten Kapitel des Bandes, dessen Erscheinen für den 26.4. vorgesehen ist.

Posted by Tom Levold in Bücher, Vorabdrucke at 00:00

Monday, March 31. 2008

Vorabdruck aus Petra Rechenberg-Winters & Esther Fischingers "Kursbuch systemische Trauerbegleitung"

Im April erscheint im Verlag Vandenhoeck & Ruprecht das "Kursbuch systemische Trauerbegleitung". Autorinnen sind Petra Rechenberg-Winter, Familientherapeutin, Mediatorin, Supervisorin und Lehrtherapeutin, die als freie Mitarbeiterin an der Christophorus Akademie für Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit in München tätig ist, und Esther Fischinger, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin sowie Dozentin und Supervisorin im Bereich Hospizarbeit und Palliative Care. Beide sind also mit der Begleitung von sterbenden Kindern und Erwachsenen nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch vertraut. In ihrem Buch stellen sie ihr Konzept systemischer Trauerbegleitung vor. systemmagazin freut sich, einen Vorabdruck aus dem dritten Kapitel zu präsentieren, in dem es um die Trauer in der Kinder- und Jugendzeit, in der Lebensmitte und im Alter geht. Zum Vorabdruck...

Posted by Tom Levoid in Bücher, Vorabdrucke at 00:00

Wednesday, March 5. 2008

Vorabdruck: Steve de Shazer & Yvonne Dolan: Mehr als ein Wunder

Im Frühjahrsprogramm des Carl-Auer-Verlages erscheint das letzte Buch von Steve de Shazer, das dieser kurz vor seinem Tode mit Yvonne Dolan und anderen gemeinsam verfasst hat. In zahlreichen ausführlich dokumentierten und kommentierten Therapietranskripten wird die Kunst der lösungsorientierten Vorgehensweise eindrücklich dargestellt. Gerade weil es nicht nur um platte Fragetechnik oder gar Fragekataloge geht (wie leider in vielen lösungsorientierten Veröffentlichungen) sondern erkennbar wird, wie präzise die Fragen auf der Mikro-Ebene des therapeutischen Prozesses gestellt werden und im Kontext einer sich entfaltenden therapeutischen Beziehung ihre Bedeutung erhalten, macht diesen Band zu einem der besten Bücher über den lösungsorientierten Ansatz, die ich seit langem gelesen habe. systemmagazin bringt als Vorabdruck das vollständige 10. Kapitel, in dem es um Fragen bzw. Missverständnisse geht, die den Lösungsorientierten Ansatz betreffen. Unter anderem wird auf die Frage, ob denn das ständige Stellen der Wunderfrage nicht langweilig werde, geantwortet: "Lösungsfokussiertes Arbeiten ist vielleicht eine Frage des Geschmacks. Manche Menschen mögen das Wabern einer großen Jazzband, während anderen ein Jazztrio lieber ist. Zwar lässt sich kaum bestreiten, dass die vielschichtigen Harmonien mehrerer Instrumentalgruppen bezaubern, aber genauso fesselnd können die endlosen Tonvariationen sein, die Klavier, Bass und Schlagzeug hervorbringen. Diejenigen, die eher der SFBT zugeneigt sind, ähneln vielleicht eher den Liebhabern von Jazztrios. Bei der SFBT entwickeln sich Kreativität und therapeutische Kunst aus dem Wissen, wie man mit den Anforderungen dieses Ansatzes arbeitet und wie man den Klienten helfen kann, aus den alltäglichen Melodien ihres Lebens Meisterwerke zu komponieren. Dieses Vorgehen strahlt vielleicht nicht die Intensität einer Therapie auf dem Niveau einer »Tanzkapelle« aus, ist deshalb aber nicht weniger kreativ oder weniger befriedigend."Zum Vorabdruck...

Posted by Tom Levold in Bücher, Vorabdrucke at 00:00

Thursday, February 28. 2008

Vorabdruck - Reinhard Sieder: Patchworks - das Familienleben getrennter Eltern und ihrer Kinder

systemmagazin freut sich, heute mit einer Neuigkeit aufwarten zu können: erstmals wird an dieser Stelle ein "Vorabdruck" aus einem Buch zu lesen sein, das noch nicht erschienen ist, und zwar in Kooperation mit dem Klett-Cotta-Verlag, dem an dieser Stelle ausdrücklich gedankt sei! Zu lesen ist das zweite Kapitel aus Reinhard Sieders Untersuchung über die Entwicklung unterschiedlicher Muster von Patchworkfamilien nach einer Trennung der Paarbeziehung. Dieses Kapitel zeichnet als "eine kurze Geschichte der Liebe in der Moderne" die Karriere des Codes der "romantischen Liebe" im 20. Jahrhundert nach, immer kontrastiert mit empirischen Befunden zur tatsächlichen Liebes- bzw. Beziehungs"praxis". Das Unternehmen einer theoretisch fruchtbaren Gegenüberstellung von symbolischem bzw. semantischem "Liebescode" einerseits und einer "Praxis" andererseits, die sich sowohl spezifischer sozialhistorischer Konstellationen (Klassenlage etc.) als auch lokaler und regionaler Traditionen verdankt, gelingt Sieder hier auf elegante und spannend zu lesende Weise. Hier zeigt sich, dass Reinhard Sieder, einer der renommiertesten Sozialhistoriker im deutschsprachigen Raum, nicht nur ein breites historisches, sondern auch soziologisches und kulturwissenschaftliches Wissensspektrum eröffnet, das die Lektüre - über die literarischen Qualitäten des Buches hinaus - lohnenswert macht. Im Zentrum des Buches steht die ausführliche Analyse von sechs Fallstudien, die die Vielfalt von Patchwork-Lebenslagen demonstrieren. Vielfältige familiensoziologische, familiendynamische und familientherapeutische Gesichtspunkte, auf die sich die Fallanalysen stützen, machen das Buch zu einer wichtigen Quelle für BeraterInnen und TherapeutInnen, die mit Patchwork-Familien zu tun haben. Es ist für April 2008 angekündigt, kann aber jetzt schon bestellt werden. Zum Vorabdruck...

Posted by Tom Levold in Bücher, Vorabdrucke at 00:00